

Es gibt mancherlei Orte, an denen man von den bis zu über zwei Meter großen, bunt gestalteten Zähnen überrascht wird. Von Hamburg bis München zeigen wir Ihnen einige Beispiele dieser Kunst-Zahnskulpturen und berichten über die Motivationen sowie die Erfahrungen unterschiedlichster Kunden – ebenso werden die Hintergründe dieses außergewöhnlichen Kunstprojektes skizziert.

Zähnen mit Pinsel und Farbe begegnen

„Die Kunst der Zahnmedizin“ ist ein recht bekannter Kunstdruck von Wilhelm Schlote, der mit seinen typischen Strichmännchen von den Wänden vieler Zahnarztpraxen grüßt. Er war auch einer der ersten Künstler, der eine Giant-Art-Zahnskulptur gestaltete mit den Worten: *„Zu viele werden davon abgehalten, ein bisschen mutig zu sein – das beschränkt die Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber!“* Wenn Karsten Ludwig, Initiator von „Giant-Art.de“, von den Anfängen des Kunstprojektes berichtet, zitiert er gerne Schlote und dessen Einschätzung. Wenn dann eine Erklärung geliefert wird, warum er von Künstlern riesige Skulpturen in Zahnform gestalten lässt, nähert man sich dem Projekt „Giant-Art.de“ mit kaufmännischer Logik. Mit seinem am Möhnesee beheimateten Unternehmen Art-Vertising.de berät er nicht nur Konzerne und Institutionen, wie man unter Einsatz von kunst- und kulturrainen Produkten Wahrnehmung erzeugt, sondern ist regelmäßig auch in besonderen Märkten aktiv. Das nun durch die großen Zahnskulpturen sichtbar gemachte künstlerische Engagement im Bereich der Zahnmedizin findet die Begründung auch in der Umsetzung diverser langfristiger Kunstprojekte für einen Kunden im entsprechenden Segment. Seit nunmehr gut fünf Jahren sind die Giant-Art-Zahnskulpturen sprichwörtlich von Nord nach Süd an den unterschiedlichsten (Stand-) Orten zu finden. Maßgeblich für den jeweiligen Platz dürfte auch die Motivation sein, aus der sich Kunden für die Anschaffung einer solchen Großskulptur bzw. für den zahnrainen Einsatz von Kunst entschieden haben:



Zahnarztpraxis tryDent/
Airport Hamburg (Abb. 1)

Eine Zahnarztpraxis auf einem Flughafen – was erstaunlich klingt, ist nachvollziehbar, wenn man zwei Zahlen nennt: 15.000 bzw. 15.000.000. Erste gibt die Anzahl der Bediensteten wieder, die am Flughafenstandort in Hamburg beschäftigt sind; die zweite Zahl die der jährlich beförderten Passagiere. In Kenntnis der Tatsache, dass Zahnschmerzen plötzlich und immer dann kommen, wenn man sie gerade am wenigsten gebrauchen kann, bietet die Flughafenpraxis „tryDent“ Beschäftigten wie Reisenden die Möglichkeit, sich auf dem Flughafen zahnärztlich behandeln zu lassen. Jeder, der auf einem (internationalen) Flughafen schon einmal etwas suchen musste, weiß wie schwierig das mit-

unter sein kann: Damit das Angebot der Flughafenpraxis sichtbar und die Praxis besser zu finden ist, entschloss man sich eine Giant-Art-Zahnskulptur erstellen zu lassen. Da der Standort der Skulptur variabel gehalten werden sollte, wurde sie direkt mit einem optional lieferbaren Rollbrett bestellt. Um die internationale Auffassung sichtbar zu machen, wurde eine Gestaltung gewählt, bei der rund um den Zahn bekannte internationale Skylines mit Gebäuden wie beispielsweise dem Eiffelturm abgebildet wurden. Dass das Ziel, leichter auffindbar zu sein, erfüllt wurde, zeigen die Reaktionen der Praxisbesucher bereits seit geraumer Zeit.

Zahnarztpraxis Dr. Nicolai Boehme/
Denteum, Emstek (Abb. 2)

Eine Zahnarztpraxis in der Nähe des niedersächsischen Cloppenburg und somit in eher ländlicher Region: Dr. Nicolai Boehme hatte bei seiner Standortwahl bestimmte Anforderungen an die neue Praxis. Ein in unmittelbarer Nähe der Praxis gelegener Kreisverkehr bot besondere Möglichkeiten, nämlich den idealen Standort für eine größere Skulptur. Dass dieses, im öffentlichen Raum stehende Kunstwerk nur die Form eines (bunten) Zahnes haben konnte, vermittelte der engagierte Bürger der zuständigen Verwaltung, und so steht der 2,05 Meter große Zahn nun inmitten eines Kreisverkehrs. Die Kommune erhält eine kostenlose Skulptur, die Praxis eine ebensolche Aufmerksamkeit. Gestalterisch wurde bewusst ein Design gewählt, das sehr farbenfroh ist: Durch die verschiedenfarbigen bunten Punkte wirkt die Skulptur

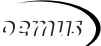
DVDsder Spezialistenkursreihe –
helfen up to date zu bleiben!**ZWP movie**Bestellformular per Fax an **0341 48474-290**

Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen!

	DVD Minimalinvasive Augmentations-techniken – Sinuslift, Sinuslifttechniken Prof. Dr. Klaus-U. Benner/Germering Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann/Chieming	☐	Anzahl
	DVD Unterspritzungstechniken Dr. med. Andreas Britz/Hamburg	☐	Anzahl
	DVD Veneers von A-Z Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht	☐	Anzahl
	DVD Implantate und Sinus maxillaris Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin	☐	Anzahl
	DVD Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf	☐	Anzahl
	DVD Endodontie praxisnah Basics Dr. Tomas Lang/Essen	☐	Anzahl
	DVD Endodontie praxisnah Advanced Dr. Tomas Lang/Essen	☐	Anzahl
	DVD Biologische Zahnheilkunde Dr. Dominik/Nischwitz	☐	Anzahl
	DVD Implantologische Chirurgie von A-Z Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz	☐	Anzahl

HINWEISNähere Informationen zu allen DVDs aus den Spezialistenkursen erhalten Sie unter www.oemus-shop.de

Die Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen!

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201 | Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de | www.oemus.com

Praxisstempel/Rechnungsadresse

Name/Vorname

Datum/Unterschrift

ZWP spezial 9/15



Abb. 2

nahezu fröhlich. In den Punkten findet sich farblich dezent abgesetzt – fast wie eine Art Wasserzeichen – ein Logo, und man verweist so unauffällig auf den (Ideen-)Stifter.

Zahnklinik der Universität Münster (Abb. 3)

Die Universität Münster ist nicht nur zahnmedizinischer Ausbilder, sondern für jeden Versicherten mit der Zahnklinik auch Anbieter zahnmedizinischer Leistungen – darüber hinaus einer der größten Arbeitgeber der Region. Aufgrund der gewachsenen Infrastruktur für Fremde nicht ganz so leicht zu finden, ist der Weg zur Zahnklinik. Dieser wird durch insgesamt fünf ebenso große wie bunte, positiv und fröhlich anmutende Zahnskulpturen erleichtert. Somit fungieren diese auch als weithin sichtbares Leitsystem. Die positive, stimmungsfördernde Wirkung der bunten Zähne auf Patienten jeden Alters lässt sich erkennen, wenn man die Vorbegehenden und zum Teil auch vor den Skulpturen verweilenden Besucher der Klinik beobachtet.



Abb. 3

Zahnarztpraxis Dr. Fiebiger/Weissraum, München (Abb. 4)

„Die neue Praxis an der Ecke, die Lücken füllen will“ – so titelt die Internetseite. So vermittelt es auch der nachhaltige optische Eindruck einer Praxis, der dazu führte, dass die Zahnarztpraxis „Weissraum“ 2010, im Jahr der Eröffnung, beim ZWP Designpreis 2010 als schönste Zahnarztpraxis Deutschlands ausgezeichnet wurde. Das Spiel zwischen moderner Technik und Tradition greift auch das Design einer Giant-Art-Zahnskulptur auf, die ihren Platz im Innenbereich der Praxis finden sollte. Die Skulptur erscheint in strahlendem, dennoch natürlichem Weiß, wirkt aber auch recht technisch: Der 1,45 Meter hohe Zahn ist mit vielen mono-



Abb. 4

chromen Punkten überzogen, die den Eindruck vermitteln, als ob die dreidimensionale Skulptur in einer Siebdruckpresse bedruckt worden sei – außergewöhnlich und technisch anspruchsvoll in der Umsetzung und somit passend zur Praxis. ◀

kontakt

Karsten Ludwig
Geschäftsführer Marketing/Vertrieb
State of the Art GmbH & Co. KG
Linkstraße 27
59519 Möhnesee
Tel.: 02924 859520
kl@giant-art.de
www.giant-art.de